

Berlin, di 29. Januar 1995 de

Warum gab es keine eigene kurdische Schrift?

Diese Fragestellung ist falsch!

Die Herkunft der kurdischen wie der altpersischen Sprache ist Pahlevi. Pahlevi Sprache benutzte ihre eigene Keilschrift.

Als sich die kurdische und die persische Sprache als selbständige Sprachen entwickelten, hat die kurdische Sprache ihre eigene Schrift entwickelt.
Sie bestand aus 28 Buchstaben und man schrieb von recht nach links.

1928 nach der Entdeckung des Alphabets der Phönizier durch französische Archäologen in Ugarit in Syrien stellte man fest, daß alle Schriftsprachen des Orients und Oxident auf diesem Alphabet aus 28 Buchstaben basieren.

Untersuchungen europäischer Sprachwissenschaftler und Historiker, insbesondere der Engländer D. Mackenzie und der Russe V. Minorsky ergaben, daß das heilige Buch der Zaradostra (Zerdesht, Serdesht) Religion "Avesta" in der Sprache der Meder geschrieben wurde. Damit wurde auch bewiesen, daß die Meder die Vorfahren der Kurden sind. Heute ist sie eine Mundart der Mukri-Kurden im Gebiet der kleinen Meder (Kleine Medya).

Nach der Islamisierung der Völker des Orients wurden die Sprachen und die Geschichte dieser Völker als heidnisch bezeichnet.

Die arabische Geschichte und Sprache trat als auserwählte und Göttliche an deren Stelle. Damit wollten die Araber alle völker arabisieren.

Dank zweier Faktoren:

– der Umwelt und Landesstruktur Kurdistans und der Stellung der kurdischen Frau als Erzieherin ihrer Kinder in der Gesellschaft blieb die kurdische Sprache und Identität der Kurden bewahrt vor der Arabisierung.

Im 14. Jahrhundert, mit der Entwicklung des Kapitalismus in den Stadtstaaten Italiens und an der syrischen Küste, erblühte der Handel auf der Seidenstraße wie im Altertum.
Damit entwickelten sich Kultur und Wirtschaft entlang der Seidenstraße und so auch in Kurdistan.

In dieser Zeit blühte auch die kurdische Kultur und damit auch Kunst und Dichtung der größten kurdischen Dichter.

Sie schrieben ihre Bücher in kurdischer Umgangssprache aber in arabischer, ins persische umgewandelter Schriftsprache (Alphabet). (Die Armenier schlugen 1928 den Kurden vor die lateinischen Buchstaben zu verwenden. 1930/31 entwickelte Celadet Bedirxan sein eigenes Alphabet, was heute noch die Kurden in Syrien und in der Türkei benutzen).

Dieser kulturelle und ökonomische Aufschwung dauerte aber nicht lange.

Durch die Entdeckung Amerikas 1492 und Entdeckung des Seeweges nach Indien 1498 brach allmählich die Seidenstraße zusammen. Das Ende der Seidenstraße war die Eröffnung des Suez-Kanals 1869.

Mit dem allmählichen Zusammenbruch der Seidenstraße begann die Stagnation auf allen Gebieten auch in Kurdistan.

– Die osmanischen Herrscher hatten im November 1515 den Kurden ihre Autonomie, Kultur und Verwaltung vertraglich garantiert. 1828 annullierte die türkische Herrschaft diesen Vertrag und beschloß alle kurdischen Fürstentümer zu beseitigen. Das geschah im Jahre 1848. Seit dieser Zeit kämpften die Kurden ununterbrochen für ihre nationale Rechte. Nach dem 1. Weltkrieg und der Proklamierung der türkischen Republik im Jahre 1924 wurde die kurdische Sprache schriftlich und mündlich in der Türkei verboten. Man bezeichnete fortan die Kurden dieser Region als Bergtürken.

Erst im April 1992 wurde dieses Verbot formell aufgehoben, d.h. die Kurden können in ihrer Muttersprache sprechen, aber nicht kurdisch schreiben.

Die Situation im syrischen und iranischen Kurdistan war nicht besser, nur im irakischen Teil war sie etwas abgeschwächt.

Wie kann eine Sprache unter solchen komplizierten Bedingungen sich entwickeln und fortbestehen?

Nur die Liebe der kurdischen Menschen zu ihrer Sprache und Kultur und ihr Drang zur Freiheit bewahrte diese Sprache vor dem völligen Untergang.

Heute erlebt diese Sprache eine Renaissance in Kurdistan und in Europa.

–Literaturangabe:

D. N. Mackenzie:

- The origins of Kurdish, in: Transactions of the philological society 1961, S. 68–86
- Kurdish dialect studies I–II, London

V. Minorsky über die Kurden in: Enzyklopädie des Islam

Dr. M. S. Gouma